

Zielstellung:

Mit Hilfe der Projektarbeit sollen die Studierenden die Fähigkeit zur zielgerichteten Lösung einer praxisbezogenen Problemstellung erlernen. Sie bildet den Abschluss des jeweiligen Praxismoduls und hat den Status einer Prüfungsleistung. Ferner sollen, in Vorbereitung der Bachelorarbeit, Kenntnisse zum Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit erworben werden. Ein weiterer Aspekt ist die Dokumentation der absolvierten praxisintegrierten Studienabschnitte und der darin bearbeiteten Themen.

Bedeutung:

Belegarbeiten stellen entsprechend der gültigen Prüfungsordnung Prüfungsleistungen dar, die in den jeweiligen Semestern erbracht werden sollen.

Inhalt:

Der Inhalt der Themenstellung soll sich an der jeweils gültigen Modulbeschreibung orientieren.

Bearbeitung:

**Das Thema der Projektarbeit ist in den ersten drei Wochen der jeweiligen Praxisphase über das Antragsportal der BA einzureichen und muss durch den Leiter des Studienganges freigegeben werden (erst dann gilt der Themenantrag als bewilligt).**

Die Projektarbeit ist formal in der zweiten Hälfte der jeweiligen Praxisphase zu erstellen und nach Abschluss dem betrieblichen Betreuer zur Bewertung zu übergeben. Der Bewertungsvorschlag ist dem Studiengang spätestens drei Wochen nach Beginn der folgenden Theoriephase zuzuarbeiten. **Verlängerungen der Bearbeitungszeit sind spätestens 10 Arbeitstage** vor Beginn der folgenden Präsenzphase an der Berufsakademie – mit Befürwortung durch den Praxispartner – schriftlich beim Leiter des Studienganges zu beantragen (Verlaengerungsantrag-BelegHT-2020-30-03-2020.docx). Soll die Präsentation der Ergebnisse nicht öffentlich sein, ist dies formlos - mit einer Begründung durch den Praxispartner (incl. Unterschrift) - schriftlich mit Einreichung der Arbeit zu beantragen.

Abgabe:

Die Abgabe der Projektarbeit an der Studienakademie hat spätestens 7 Tage nach Beginn der nachfolgenden Präsenzphase an der Berufsakademie zu erfolgen.

Bewertung:

Die Projektarbeiten werden durch den Modulverantwortlichen (in der Regel eine hauptberufliche Lehrkraft der Studienakademie) benotet. Zur Vergabe der Note wird das betriebliche Kurzgutachten herangezogen.

Mit „nicht ausreichend“ bewertete Belegarbeiten müssen wiederholt werden.

Inhalt:

Die Projektarbeiten sollte eine, in der jeweiligen Praxisphase behandelte Thematik aufgreifen. Ein Bezug zu Inhalten vorangegangener Theoriesemester ist zu empfehlen. Als Themen kommen neben Analysen und Recherchen auch Entwicklungsarbeiten sowie beliebige Projekte in Frage. Der fachliche Umfang ergibt sich aus dem Bearbeitungszeitraum und der betrieblichen Aufgabenstellung und sollte maßgeblich durch den betrieblichen Betreuer bestimmt werden. Um dem Profil des Ingenieurs in der Holzverarbeitenden Industrie besser gerecht zu werden, sollen die Praxisarbeiten deutlich voneinander abgegrenzte Themen umfassen. Dabei ist darauf zu achten, dass neben den ingenieurtechnischen auch betriebswirtschaftliche Inhalte sowie ggf. auch EDV- technische Belange behandelt werden. Die Projektarbeit ist kein formaler Tätigkeitsbericht der praktischen Ausbildung, sondern soll sich als Nachweis eigenständiger ingenieur-wissenschaftlicher Arbeiten entwickeln.

Aufbau:

Der Aufbau sollte folgendem Schema folgen:

- Einleitung

(Anlass und Aktualität des Themas sowie eine präzisierte klar abgegrenzten Zielstellung)

- Hauptteil

(bestehend aus Literaturrecherche, Ist-Analyse, Soll-Konzept oder Lösungsvorschlag mit Begründung)

- Zusammenfassung/Ausblick

Im Hauptteil sind eigene Schlussfolgerungen und Interpretationen darzustellen. **Der Inhalt der Arbeit muss deutlich über eine rein beschreibende Betrachtungsweise hinausgehen.**

Form:

Die Arbeiten müssen dem "Leitfaden für die Anfertigung und formale Gestaltung wissenschaftlicher (Haus-) Arbeiten an der Staatlichen Studienakademie Dresden" entsprechen. Ein Bezug ist im Downloadbereich der BA in Dresden möglich.

## Richtlinien zur Anfertigung der Projektarbeiten für die Praxismodule im Studiengang Holz- und Holzwerkstofftechnik

---

Die Arbeit ist geheftet mit einem Aktendulli oder im einfachen Schnellhefter einzureichen.

**Es wird ein einheitliches Deckblatt vorgeschrieben** (Deckblatt-Beleg-Praxismodul.docx). Zusätzlich ist die Projektarbeit als elektronisches Dokument abzugeben. Dazu sind durch die Studierenden in OPAL im jeweiligen Semester und Modul die Datei (Dateien) fristgerecht einzustellen.

Bitte speichern Sie Ihre einzureichenden Dokumente nach folgender Syntax in **ein** erstelltes Dokument/ Ordnerdokument/ Archiv.

Matrikelnummer\_Modulbezeichnung.pdf oder bei mehreren Dokumenten  
Matrikelnummer\_Modulbezeichnung.zip  
(z.B. s3002345\_PMIA-30.pdf oder s3002345\_PMIA-30.zip)

### Umfang:

Der reine Textteil orientiert sich im Umfang nach Semesterlage an den Vorgaben der Modulbeschreibung (+/- 10 Prozent).

Anlagen zählen nicht zum Umfang (z.B. Versuchsprotokolle).

Jeder Student hat eine eigene selbstständig verfasste Arbeit abzugeben. Die gemeinsame Ausarbeitung einer Projektarbeit von zwei oder mehreren Studierenden ist in der Regel nicht zulässig.

Prof. Dr.-Ing. Dirk Siebrecht

Leiter Studiengang Holz und Holzwerkstofftechnik